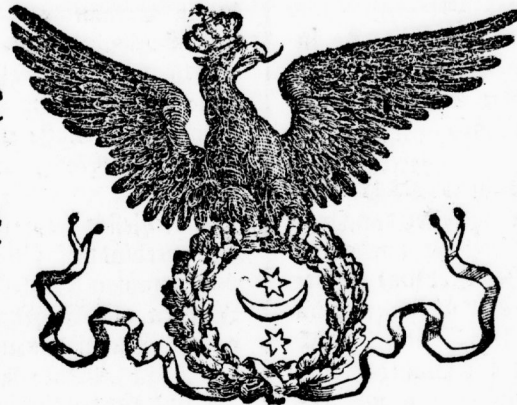


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke)

Nr. 88.

Halle, Freitag den 15. April

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 13. April. Des Königs Majestät haben den Professor Dr. Zoelken hieselbst zum Direktor des Antiquariums des Museums Allerhöchstdigst zu ernennen und das desfallsige Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht. Der Dr. Pinder ist als Assistent bei dem Antiquarium und der Dr. Panoftka als Assistent bei der Skulpturen-Galerie des Museums angestellt worden.

In der Nacht zum 11. April starb in Berlin, nach kurzer Krankheit, einer der verdienstvollsten Veteranen der preuß. Armee, der General-Major, Direktor der allgem. Kriegsschule und früher Kommandeur der Kadetten-Anstalt, J. G. v. Brause. Er war eben so sehr wegen seiner wissenschaftlichen Bildung geachtet, als in seinem Beruf, als Militair, ausgezeichnet und dabei einer der liebenswürdigsten Menschen.

Merseburg, d. 13. April. In dem letzten Jahre hat die Zahl der neuen Anpflanzungen und Ergänzungen von Obst- und wilden Bäumen und Chausseen, Landstraßen, Kommunikations- und Dorfwegen und auf öffentlichen Plätzen, im hiesigen Regierungsbezirke auf eine höchst erfreuliche Weise zugenommen. So sind seit Frühjahr vorigen Jahres bis jetzt neu angepflanz worden:

	Obst-	wilde Bäume
1) im Bitterfelder Kreise . . .	1143	280
2) „ Delitzscher Kreise . . .	1097	—
3) „ Eckartsbergaer Kreise . . .	584	120
4) „ Liebenwerdaer Kreise . . .	2707	2014
ergänzt in demselb. Kreise	1300	1200
5) „ Mansfelder Gebirgskreise	10974	60
6) „ Mansfelder Seekreise . . .	307	139
7) „ Merseburger Kreise . . .	930	—
8) „ Naumburger Kreise . . .	8751	153
9) „ Quersurthner Kreise . . .	937	—

	Obst-	wilde Bäume
10) im Sangerhäuser Kreise . . .	875	—
11) „ Schweiniger Kreise . . .	10296	10375
12) „ Torgauer Kreise . . .	1248	100
13) „ Weisensefelder Kreise . . .	3000	43
14) „ Wittenberger Kreise . . .	2493	2997
15) „ Zeitzer Kreise . . .	469	—

Naumburg, d. 13. April. Das im Laufe des abgewichenen Jahres im Departement des hiesigen Oberlandesgerichts versuchsweise eingeführte Schiedsmanns-Institut hat ein sehr günstiges Resultat gewährt. Nach Ausweis der über die Wirksamkeit der Schiedsmänner eingereichten Listen, sind bei den im Bezirke der Königl. Regierung zu Merseburg angestellten 277 Schiedsmännern 4939 streitige Rechtsangelegenheiten angemeldet und 3744 durch Vergleich beendigt worden.

Besonders thätig und rühmlicher Erwähnung würdig haben sich erwiesen:

- 1) der Schiedsmann, Schulze Schulze, in der Amtsvorstadt Grünstraße vor Delitzsch, welcher von 545 Sachen, 350;
- 2) der Schiedsmann, Patrimonialgerichts-Aktuar Eichholz in Artern, welcher von 244 Sachen, 234;
- 3) der Schiedsmann, Fleischermeister und Polizeischulze Zeising zu Roitzsch, welcher von 226 Sachen, 202;
- 4) der Schiedsmann, Kaufmann Kunde jun. in Halle, welcher von 227 Sachen, 166;
- 5) der Schiedsmann, Kaufmann Friedrich Nehle zu Stolberg, welcher von 106 Sachen, 98;
- 6) der Schiedsmann, Richter Kettig in Leuditz, welcher von 150 Sachen, 78;
- 7) der Schiedsmann, Kaufmann Friedrich Wilhelm Schulze in Halle, welcher von 77 Sachen, 69;

- 8) der Schiedsmann, Domprobst v. Holleufer in Lützen, welcher von 113 Sachen, 64;
 - 9) der Schiedsmann, Feinwandhändler Richter in Naumburg, welcher von 99 Sachen, 63;
 - 10) der Schiedsmann, Eisensfabrikant Klose in Halle, welcher von 78 Sachen, 59;
 - 11) der Schiedsmann, Steuereinnnehmer Franke in Prettin, welcher von 67 Sachen, 55, und
 - 12) der Schiedsmann Bürgermeister Bilz in Herzberg, welcher von 70 Sachen, 55,
- durch Vergleich beseitigt hat.

Dem Pächter des Königl. Domainenamts Hoynsburg, Amtmann Hey, ist unterm 3. März das Prädicat eines Königl. Oberamtmanns ertheilt worden.

Bernburg, d. 9. April. Der Geheime Regierungsrath Dr. Albert, welcher sich, so lange er im Anhalt Bernburgischen Staatsdienste gestanden, durch seinen unermüdeten Eifer für Recht und Wahrheit und Förderung aller Interessen der Unterthanen wie des Fürsten, allgemeine Achtung und Liebe erworben hat, wird zum großen Bedauern seiner Mitbürger in den nächsten Tagen nach Cöthen abgehen, wohin er den Ruf als Regierungs-Präsident erhalten und angenommen hat.

Frankfurt a. M., d. 9. April. In dieser nun zu Ende gegangenen Woche war der Vießhandel äußerst lebhaft. Bis vorgestern kam in der That eine Masse Fremdenzug täglich hier an; seit vorgestern aber hat der Fremdenzug etwas nachgelassen. Viele Großhändler sind nun bereits schon nach Leipzig abgereist oder reifen heute und morgen noch ab, und gewiß bei weitem der größte Theil derselben ist zufrieden mit den Messgeschäften. Unter allen Umständen bleibt die Frankfurter Ostermesse 1836 denkwürdig für unsere Stadt. Zum erstenmale wieder zeigte Frankfurt seinen alten Messglanz, und jetzt um so erhöhteter, da 25 Millionen Deutsche die mannigfaltigsten Erzeugnisse eines reichen Industrieleibes hier zu Markt brachten und gewiß auch ferner noch bringen werden.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 8. April. Der diesseitige Gesandte am k. franz. Hofe, Baron Fagel, ist nach Paris abgereist.

Die gestrige geheime Sitzung der 2. Kammer der Generalstaaten, in welcher in Anwesenheit des Finanzministers die finanziellen Gesetzentwürfe berathen wurden, dauerte sechs Stunden. Unter den zuletzt von den Abtheilungen dieser Kammer der Regierung, bezüglich jener Gesetzentwürfe, gestellten Bedenken, wurde namentlich der Wunsch zu erkennen gegeben, die Regierung möge die Entwirrung der holländisch-belgischen Frage nicht von der der allgemeinen europäischen politischen Verhältnisse erwarten, sondern vielmehr ihre passive Haltung aufgeben und durch diplomatische Schritte ein Abfinden mit Belgien, das durchaus im Interesse der finanziellen Verhältnisse des Landes erzielt werden müsse, baldigst herbeiführen.

Die Nachricht von der angeblichen Verhaftung des holländischen Generals Godeke bei Luxemburg durch belgische Gensd'armen scheint eine Erfindung zu sein.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. April. Der König hat bekanntlich vor kurzem von dem indischen Fürsten, dem Imam von Muskat, ein schönes Linienschiff von 74 Kanonen zum Geschenk erhalten, welches der Capitain Cargan von der britisch-ostindischen Marine nach England brachte, und das in jeder Hinsicht einem Schiff derselben Klasse in der königlichen Marine gleichkommen soll. An Bord dieses Schiffs wurden noch zwei Henasse und zwei Stuten von der edelsten arabischen Rasse, als Geschenk des Imams an den König von Großbritannien, mit hierher gebracht. Se. Majestät äußerten sich gegen den Capitain Cargan sehr verbindlich über diese Geschenke des Imams, und befahlen demselben, die schönste der königlichen Yachten als Gegengeschenk von Seiten Sr. Majestät an den Imam auszusuchen. Capitain Cargan wählte die Yacht „Prince Regent“, deren ausgezeichnet schöner und proportionirter Bau stets bewundert worden, und er wird dieselbe, sobald sie gehörig ausgerüstet ist, dem Imam zuführen. Der Courier glaubt, daß auch für die herrlichen Pferde ein Gegengeschenk werde gemacht werden, und bemerkt bei dieser Gelegenheit, daß das von dem genannten Imam in Persien, Arabien und Afrika beherrschte Gebiet von größerem Umfange sei, als das des vereinigten Königsreichs Großbritannien und Irland, und daß es eine Bevölkerung von mehreren Millionen Einwohnern enthalte. „Der Imam“, fügt dies Blatt hinzu, „beschäftigt sich besonders angelegentlich mit seiner Marine und hat sich stets als Freund der englischen Regierung und Begünstiger der britischen Handels-Interessen gezeigt.“

Der Prinz Karl von Capua (Bruder des Königs beider Sicilien) ist mit seiner Gemahlin, der ehemaligen Miß Smith, unter dem Namen eines Grafen von Mascalli, am 5. d. in Begleitung des Herrn D' Connor zu Dover gelandet und befindet sich jetzt in London. Die Verwandten der Miß Penelope Smith haben an ein Pariser Blatt eine Widerlegung verschiedener über dieselbe in öffentlichen Blättern mitgetheilten Gerüchte eingesandt und die bestimmte Versicherung hinzugefügt, daß sie nach den Gebräuchen der römisch-katholischen Kirche (der sie selbst angehört) mit dem Prinzen von Capua vermählt worden, da kein gesetzliches Verbot in Beziehung auf Heirathen von königlichen Prinzen bestehe und der Großvater des Prinzen Karl, König Ferdinand I., selbst ein morganatisches Ehebündniß mit der sicilischen Gräfin Partanna eingegangen sei.

Vermischtes.

— Der Anzeige eines Korrespondenten des Londoner Courier zufolge befindet sich Nina Cassave jetzt wirklich in London und hat sich bereits dem Publikum in einem Kaffee-Hause (at the Lounge in the Strand) gezeigt. Da man ihre Identität mit der Freundin des Fieschi in Zweifel zog, suchte sie dieselbe durch Vorzeigung mehrerer Dokumente, unter anderen des Briefes, den ihr Fieschi am Tage vor

seiner Hinrichtung geschrieben hat, darzuthun. Ihr Benehmen und ihre Unterhaltung werden als angenehm geschildert.

— Man schreibt aus Antwerpen: Es geht die Nachricht ein, daß das Schiff „L'Irondelle“ total in Flammen aufgegangen sei. Es muß dieses Unglück um so mehr bedauert werden, als jenes Schiff eine reiche Sammlung naturgeschichtlicher Gegenstände, Pflanzen, Gesträuche und Sämereien am Bord hatte, welche der Kapitain, auf seiner 10monatlichen Reise in der Südsee, mit großem Fleiße gesammelt hatte, und welche der Schiffs-Eigener, Herr Kramp, hier selbst, zum Geschenk für die öffentlichen Sammlungen Belgiens bestimmt hatte.

— Die Register von Lloyd in London enthalten eine entsetzliche Liste von Unglücksfällen, welche seit einiger Zeit durch das stürmische Wetter nicht nur an den englischen Küsten, sondern an verschiedenen andern Punkten der Erde verursacht worden.

— Aus Amsterdam, d. 7. April, wird berichtet: In der vorigen Woche hatte die Dienstmagd eines Hutmakers zu Waesrecht die Unvorsichtigkeit, Speisen in einem kupfernen Kessel, worin sich Grünspan befand, zu bereiten. Gleich nach Tisch wurden die 10 Personen, welche das Gesinde dieses Hauses ausmachen, von heftigen Leibscherzen befallen; die Gattin des Hutmakers starb nach einem Leiden von einigen Stunden. Die übrigen Personen sind außer Gefahr.

— Bei Vort Philipp, an der Küste von Neusüdwales haben einige Engländer, die sich von Van diemensland dorthin übergesiedelt haben, einen Weissen entdeckt, der zu den Gefangenen gehörte, welche das Schiff Ocean im Jahre 1803 nach Neusüdwales brachte, und die, ans Land gesetzt, entwichen waren. Er ist jetzt Häuptling der dortigen Eingebornen, und der Gouverneur hat ihm Verzeihung zusagen lassen, wenn er seinen Einfluß zur Aufrechthaltung eines guten Vernehmens zwischen den Eingebornen und den neuen Ansiedlern verwenden wolle.

Bekanntmachungen.

Einem hochzuverehrenden Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich jederzeit bereit bin, Aufträge im Kleidermachen nach dem neuesten Schnitt für Damen auf das prompteste und accurateste auszuführen. — Auch erbiere ich mich ferner, jungen Damen gründlichen Unterricht im Kleidermachen zu erteilen. Meine Wohnung ist Strohhof, Vorngasse No. 2083.

Halle, den 11. April 1836.

E. Lösch geb. Niemand
aus Dessau.

Logis-Veränderung.

Ich wohne jetzt Leipziger Straße beim Sattlermeister Hrn. Koch.

Chr. Fritsch jun.

Frisches Selterwasser bei E. H. Riel.

So eben erschien bei Gerh. Harb in Danzig und ist in allen Buchhandlungen vorrätig, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

Anleitung zum zweckmäßigen und lohnenden Anbau des Kaps, Rübsen und des Leins, von W. A. Kreyßig, prakt. Landwirthe u. Preis 16 gGr. oder 20 Sgr. oder 1 fl. 12 Kr. Rhein.

Das Werkchen enthält erschöpfend Alles, was für den zweckmäßigen und besondern Anbau der genannten Gewächse zu wissen nöthig ist, und wird Allen, die den Anbau darnach betreiben, für den geringen Kaufpreis reichlichen Gewinn bringen.

Eine Conditorei mit sämtlichen Utensilien, an einer der besten Lagen hiesiger Stadt, ist sogleich zu verpachten. Näheres hierüber beim

Kaufmann August Pfannenbergl,
Steinweg Nr. 1720.

Ein Kapital von 1800 bis 2000 Thlr. Cour. ist gegen pupillartische Sicherheit auf ländliche Grundstücke, jedoch ohne Unterhändler, auszuleihen. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition des Couriers.

Halle, den 12. April 1836.

Ich wohne jetzt Spiegelgasse No. 40. in Herrn Oberbergrath Perlbergs Hause.

J. G. Glöckner.

An alle Buchhandlungen Deutschlands wurde so eben versandt: (in Halle an E. A. Schwetschke und Sohn)

Das Ganze der Landwirthschaft, theoretisch und praktisch dargestellt von einem ökonomischen Vereine. Herausgegeben von F. Kirchof, Oekonomie-Commissarius. 13s — 16s Hest. gr. 8. Leipzig, bei A. Wienbrack.

Inhalt.

13s Hest: Die Schweine- und Geflügelzucht. 20 Sgr.

14s Hest: Fischerei, Bienen- und Seidenraupenzucht. 17½ Sgr.

15s Hest: Die Bierbrauerei. 20 Sgr.

16s Hest: Die Branntweinbrennerei. 20 Sgr.

Eine ausführliche Anzeige dieses rühmlichst bekannten Buches wird durch alle Buchhandlungen gratis ausgegeben. Es erscheinen binnen Kurzem noch 4 Hefte, womit das Werk sodann geschlossen ist.

Etliche Hundert Centner Heu und Saamen Kartoffeln liegen auf dem Rittergute Döblich am Berge zum Verkauf, bei dem Pächter Körner.

Rechte Zucker-Kunkelrüben-Kern, vom Herrn Amtmann Schoch in Calbe, bei Franz Friedr. Finger, Rannische Straße.

Auf dem Rittergute Gnöbzig bei Alleben stehen nach der Schur 80 Stück zusätzliche Hammel und 40 Stück Zuchtchafe zum Verkauf.

Veränderung wegen will ich einen zweispännigen Pflug, 2 Eggen und eine zweispännige Hölle aus freier Hand verkaufen. Liebhaber wollen sich bei mir melden.

Helbra, den 12. April 1836.

Gottfried Sellmer.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß bei mir stets Stiefeln für Jedermann, die ich eben so gut, wie bestelle, anfertigen lasse, vorräthig sind. Die Preise stelle ich billig, für die Güte der Arbeit kann ich mich verbürgen, und hoffe den Anforderungen eines Jeden genügen zu können. Darum erlaube ich mir um geneigten zahlreichen Zuspruch gehorsamst zu bitten.

Halle, den 14. April 1836.

Wilhelm Wittreiter, Schuhmachermeister, große Ulrichstraße Nr. 69.

Es ist mir bei Ebnern ein Hühnerhund, weiß mit braunen Flecken, langen Ohren und langem Schwanz entlaufen. Es wird gebeten, ihn gegen Empfang der Futterkosten und eine angemessene Belohnung abzuliefern.

Hepte.

Erinnerung an Kalisch

im September 1835.

Auf Kalisch waren im September v. J. die Augen von ganz Europa gerichtet. Diese für uns Preußen so denkwürdige Zeit durch ein Blatt unsern Nachkommen zu versinnlichen, das die interessanteste der daselbst statt gehaltenen Festlichkeiten in einer, des Gegenstandes würdigen Ausführung darstellt, hat der Künstler sich zur Aufgabe gemacht, und daß er sie mit großer Kunstfertigkeit glücklich gelöst: davon wird das Blatt selbst bei seinem Erscheinen ein unverwerfliches Zeugniß geben. Dasselbe ist 12 Zoll breit und 18 Zoll hoch und wird von einem sehr geschickten Lithographen mit dem größten Fleiße ausgeführt und auf ein gutes, schön weißes Papier gedruckt. Unsere Subskriptions-Anzeige von dem National-Kalender für 1837 giebt eine ausführlichere Beschreibung dieses höchst interessanten Blattes, auf die wir zu verweisen uns erlauben, da selbige in vielen tausend Exemplaren verbreitet werden und durch alle Buchhandlungen und Subskribenten-Sammler auf unsere Kalender zu erhalten sind.

Die Subskribenten auf unsern National-Kalender erhalten dies Blatt unentgeltlich. Exemplare auf starkes Velinpapier gedruckt kosten bis zum 15. September d. J. 1 Thlr., später 1½ Thlr. Sollen von den Subskribenten auf unsere Kalender Exemplare auf starkes Velinpapier gewünscht werden, so liefern wir diesen dergleichen gegen eine Vergütung von nur 15 Sgr. über den Preis des Kalenders.

Erfurt, den 25. März 1836.

Müller'sche Buchhandlung.

Zu bestellen und zu haben bei

E. A. Schwesche und Sohn in Halle.

Ein noch brauchbarer Stuhlswagen, so wie auch ein zweirädriger Karren, steht billig zu verkaufen beim Schmiedemeister Küpp, Leipziger Vorstadt No. 1610.

Auf dem Rittergute Gnölbzig bei Aisleben stehen zwei überkomplette Spannpferde zum Verkauf.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Halle, den 14. April.

Weizen	1 thl. 5 sgr. — pf. bis 1 thl. 7 sgr. 6 pf.
Roggen	— " 25 " — " — " 26 " 3 "
Gerste	— " 22 " — " — " 22 " 6 "
Hafer	— " 17 " 6 " — " 20 " — "
Stroh, 4—6 Ehlr.	

Magdeburg, d. 12. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	31—33 thl.	Gerste	20—21 thl.
Roggen	22—23 "	Hafer	14½—17 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 12. April: 2 Zoll über 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. April.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Sievers a. Lübeck. — Hr. Kaufm. Böhme a. Hannover. — Hr. Kaufm. Hammer a. Hildesheim.

Stadt Zürich: Hr. Faktor Bracker a. Althaldensleben. — Hr. Kaufm. Nieder a. Elberfeld. — Hr. Amtm. Böhme a. Merzlen. — Hr. Kaufm. Aberhold a. Nordhausen. — Hr. Oberamtmann Hennings u. Hr. Assessor Kostocky a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Lehser a. Broterode. — Hr. Kaufm. Rißer m. Tochter a. Jserlohn. — Hr. Dr. med. Liebe, Hr. Kaufm. Hoffmann u. Hr. Dr. Schauer a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Thiele a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Renold a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Blumberg a. Würzburg. — Frau v. Steckling a. Weimar. — Hr. Bau- u. Cleve Beckstein a. Prag.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Piderit a. Bielefeld. — Hr. Kaufm. Leutgeur a. Cupen. — Hr. Kaufm. Hirsch a. Münster. — Hr. Kaufm. Peters a. Aschersleben. — Hr. Kaufm. Gumbel a. Verburg. — Hr. Kaufm. Löwenheim a. Aschersleben. — Hr. Cand. theol. Müller a. Mecklenburg. — Hr. Pharmac. Brede a. Zeitz. — Hr. Oberstlieut. v. Reuter a. Erfurt. — Hr. Offizier B. v. Gersdorf a. Magdeburg.

3 Schwänen: Hr. Pfarrer Burhardt m. Sohn a. Zesendorf.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Korb a. Chemnitz. — Hr. Handschuhfabr. Romain a. Kassel. — Hr. Jäger Feuerstak a. Nordhausen. — Die Dem. Laade u. Fischer a. Halberstadt. — Dem. Noring a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Brach a. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Hirschberg a. Arendsee. — Die Hrrn. Kaufl. Wegfelder u. Spaler a. Haarburg.

Nr. 177: Hr. Pastor Wagner a. Jeggau.

544: Hr. Kammergerichts-Assessor v. Lüderig a. Berlin.